



Merkblatt „OPERATIONSVORBEREITUNG“

Mein Tier wird operiert – wie kann ich das Risiko vermindern ???

Jede Operation bringt ein gewisses Risiko mit sich. Dieses ist einerseits abhängig vom Tier (Gesundheitszustand, Alter, Kondition, etc.), andererseits aber auch von Art und Dauer, Vorbereitung und Durchführung des Eingriffs.

Für die Durchführung der Operation ist der Tierarzt verantwortlich; er wird diese nach bestem Wissen und Gewissen und fachtechnisch korrekt ausführen.

Aber für die Vorbereitung können Sie in einem wesentlichen Teil zur Sicherheit und zum besseren Erfolg des Eingriffes beitragen.

Das Tier muss gefastet werden, das heisst es darf

Mindestens 8 Stunden vor Beginn des Eingriffes nichts mehr fressen !! Wasser darf bis zum Eingriff angeboten werden !

Erbrechen während der Narkose kann sehr unangenehme Folgen (Lungenentzündung durch Aspiration von Futter) nach sich ziehen. Nur wenn wir uns in diesem Punkt auf Sie verlassen können, können wir dem Tier eine Nacht in unbekannter Umgebung (bei uns zur Operationsvorbereitung) ersparen.

Wenn Sie Ihren Hund operieren lassen, bitten wir Sie, auch einen zweiten Punkt zu beachten. Wenn eine Operation unterbrochen werden muss, weil der Tisch geputzt werden muss, so bedeutet dies eine unnötige Verlängerung der Narkosedauer und ein erhöhtes Infektionsrisiko. Das heisst das Tier wird zusätzlich belastet, was sich in kritischen Fällen auf seine Erholung ungünstig auswirken kann. Wir bitten Sie daher ,

Hunde versäubert zur Operation zu bringen !!!!

Es ist klar, dass dies bei Notoperationen oft nicht möglich ist. Aber es geht darum, bestmögliche Bedingungen für die Genesung zu schaffen, und unnötige Risiken auszuschalten.

Ihr Tier, Ihr Tierarzt und nicht zuletzt auch unsere Praxisassistenten danken es Ihnen !